

Strukturierungsprinzip Referenzkennzeichnung (RDS - AKS)

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck	3
2	Verantwortlichkeiten	3
3	Geltungsbereich	3
4	Abgrenzung	3
5	Normen und Regelwerke	4
6	Begriffsdefinitionen Referenzkennzeichnung	4
7	Bewirtschaftung und Vergabestellen der Anlagen- und Referenzkennzeichnung	5
8	Regeln Referenzkennzeichnung	5
8.1	Trennzeichen	5
8.2	Für die Objektzähler gilt:	5
8.3	Vorzeichen in Plänen und Schemas	5
9	Gesamtübersicht Referenzkennzeichnung und deren Variablen	6
9.1	Erläuterung Zeichenart	7
9.2	Erläuterung Zeichenart der Segmentstufen	7
10	Kennzeichnung Gliederungsstufe 1 «Standort»	8
11	Kennzeichnung Gliederungsstufe 2 «System»	9
11.1	System	9
11.2	System Index	9
12	Kennzeichnung Gliederungsstufe 3 «Anlage»	10
12.1	Anlage «technisches System» (Segmentstufe 3.1)	10
12.2	Objektzähler (Segmentstufe 3.2)	10
13	Kennzeichnung Gliederungsstufe 4 «Bauteile»	11
13.1	Bauteil(e) (Segmentstufe 4.1 oder untergeordnetes Bauteil 4.3)	11
13.2	Objektzähler (Segmentstufe 4.2 resp. 4.4)	11
14	Varianten der Zuordnung des Bauteils	12
14.1	Bauteil mit Bezug zur Anlage	12
14.2	Bauteil mit Bezug zum «Raum»	12
14.3	Bauteil mit Bezug zum «Raumsegment»	12
14.4	Bauteil in «Raumteiler» eingebaut	12
14.5	Bauteil auf Areal	12
15	Erweiterte Gliederungsstufen zur Referenzkennzeichnung	13
16	Vergabeprozess der Referenzkennzeichnung (aktuell MITTE 112)	14
17	Mitgeltende Verfahren / Dokumente	15

18	Begriffsdefinition / Glossar.....	15
19	Schlussbestimmungen	15

Archiv

1. Änderungshinweis

Kapitel	Änderung
	▪ Dokumentenstruktur und Bausteine (Eingliederung Gliederung & Index)
4.0	▪ Absatz 4. Abgrenzungen Ergänzt
6.	▪ textlich präzisiert
7.	▪ KDM und Zuständigkeiten ergänzt
8.3	▪ Absatz 8.3 Ergänzt. Vorzeichen «+ und =» vereinfachte Wiedergabe in Schemata
9.	▪ Aufbau Gliederungsstufen 1 und 2 angepasst und Index ergänzt (Segmentstufe)
9.2	▪ Anpassungen aufgrund der neuen Gliederungsstufen Abfolge und Ergänzung des Index (Segmentstufe 2.2)
11. -14	▪ Anpassungen aufgrund der neuen Gliederungsstufen Abfolge und Ergänzung des Index (Segmentstufe 2.2)
15.	▪ Absatz 15. Varianten der Zuordnung des Bauteils ergänzt
17.	▪ Absatz 17. Umbenannt, Überarbeitet und Visualisierung ergänzt

1 Zweck

Mit dem **Strukturierungsprinzip Referenzkennzeichnung (RDS / AKS)** wird erläutert, wie die Strukturierung der Referenzkennzeichnung aufgebaut ist und wie Systeme, Anlagen und Bauteile (Aggregate, Apparate, Feldgeräte usw.), Betriebsmittel, architektonischen Bauteilen sowie deren Zugehörigkeit (Signalistik z.B. Räume) eindeutig gekennzeichnet werden. Die Referenzkennzeichnung wird zum referenzieren zwischen verschiedenen ausgewählten Applikationen, Apparateschilder und in Plänen verwendet.

2 Verantwortlichkeiten

Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung und Verwaltung der Richtlinie *Strukturierungsprinzip Referenzkennzeichnung (RDS AKS)* sowie aller weiteren dazugehörigen Dokumente ist bei der Abteilung Energie- und Projektmanagement (E-PM), Technischer Dienst, Direktion Immobilien und Betrieb (DIB) angesiedelt. Die Verantwortung für die Einhaltung der Richtlinie liegt bei der Gesamtprojektleitung und/oder deren Vertretung.

Muss vom Konzept abgewichen werden ist dies beim Kernteam der Richtlinie *Strukturierungsprinzip Referenzkennzeichnung RDS / AKS* genehmigen zu lassen.

3 Geltungsbereich

Die USZ Richtlinie *Strukturierungsprinzip Referenzkennzeichnung (RDS / AKS)* gilt bei sämtlichen USZ Liegenschaften (inkl. Aussenliegenschaften) sowie für Neubauprojekte. Wohn- und Mietaussenliegenschaften sind individuell zu betrachten und im Projektbescrib schriftlich festzuhalten.

4 Abgrenzung

Die im Bestand erfassten Anlagenbezeichnungen / Namensgebungen / Beschriftungen sollen weiterhin geführt werden. Die Namensgebung und Beschriftung ist nicht Bestandteil dieser RILI.

Die Referenzkennzeichnung ersetzt nicht die eindeutige Kennzeichnung eines Produktes (Seriennummer, Unique Device Identification - UDI). Die Referenzkennzeichnung kann aber als Standortinformation zu einem Produkt verwendet werden.

Neben der Referenzkennzeichnung gibt es weitere Kennzeichnungen (z. B. Adressschlüssel Gebäudeautomation oder Bettplatznummer einer Intensivstation im KISIM). Diese können sich an der Referenzkennzeichnung anlehnen aber auch unabhängig geführt werden.

Die Attribuierung resp. das Assets Management zu referenzierten Objekten wird in diesem Dokument nicht abgehandelt.

5 Normen und Regelwerke

Das «Strukturierungsprinzip Referenzkennzeichnung (RDS – AKS)» basiert auf der Normenreihe ISO / IEC 81346, bestehend u.a. aus den folgenden Teilen:

- Teil 1: Allgemeine Regeln
- Teil 2: Klassifizierung von Objekten und Kennbuchstaben für Klassen
- Teil 12 "Construction work and building services". Erweiterung der Normenreihe, die für die Anwendung im Bereich der Bauwerke und der Gebäudetechnik bestimmt ist.

6 Begriffsdefinitionen Referenzkennzeichnung

Begriff	Definition
Referenzkennzeichnung:	Nach VDI 3814 Blatt 4.1 dient die Referenzkennzeichnung zur eindeutigen Kennzeichnung der Anlagen (AKS), zur eindeutigen Kennzeichnung von Betriebsmitteln (BKS), zur eindeutigen Kennzeichnung von GA-Funktionen (BAS) und zur architektonischen Referenzkennzeichnung von Bauteilen. In diesem Dokument wird der Begriff Referenzkennzeichnung (RDS) als Überbegriff für alle diese Codes verwendet, also für AKS, BKS, BAS und architektonischen Bauteilen. Die Referenzkennzeichnung beschreibt nicht das effektive Produkt, sondern die planerische notwendige zu verbauende Funktion. Die Referenzkennzeichnung von zu verbauenden Objekten im USZ setzt sich aus einer «Ortsbezeichnung» und einer «Funktionsbezeichnung» zusammen Diese Information ist zwingend jeder Anlage und jedem Bauteil zu hinterlegen.
Name:	Jedem System, jeder Anlage und jedem Bauteil ist ein Name zu hinterlegen, der z. B. in Plänen dargestellt wird. Die Namen gleichartiger Anlagen bzw. Bauteile sollen in allen Systemen gleich geschrieben werden.
Beschriftung:	In der Beschriftung wird die Anlage bzw. das Bauteil mit für den Menschen lesbarem Text bzw. Abkürzungen beschrieben.
RDS:	Reference Designation System (Referenzkennzeichnungssystem)
AKS:	Anlagenkennzeichnungssystem. In der Gebäudeautomation häufig als Überbegriff für AKS, BKS und BAS verwendet. Wird im USZ synonym als RDS bezeichnet.
UDI:	Unique Device Identifikation (Produktidentifizierungsnummer) ist ein weltweites System für eine einheitliche Produktkennzeichnung für Medizinprodukte. Die UDI wird durch den Hersteller vergeben und ist nicht Bestandteil/Inhalt der vorliegenden Richtlinie.

7 Bewirtschaftung und Vergabestellen der Anlagen- und Referenzkennzeichnung

Die Vergabestellen Referenzkennzeichnung, deren Bewirtschaftung, Verwaltung und Plausibilisierung ist eine USZ Kompetenz. Diese wird in der KDM (Kompetenzzentrum Datenmanagement) Community: Gebäude | Bauprojekt | Digitalisierung definiert und bis zur finalen Definition, durch die folgende Bereiche vorgegeben und Bewirtschaftet:

Gliederungsstufe	Vergabestelle
1. Standort (Signaletik)	USZ IBM
2. System & Index	USZ TEC
3. Anlage	USZ TEC
4. Bauteil Technisch (Aggregate / Apparate / Feldgeräte)	USZ TEC
4. Bauteil Architektonisch	USZ IBM
4. Bauteil Mobiliar/Einrichtungen	USZ pbFM
4. Bauteil Mobiliar/Einrichtungen öffentliche Zonen/Warten	USZ IBM

8 Regeln Referenzkennzeichnung

Für die Vergabe der Referenzkennzeichnungen gelten die folgenden Regeln:

- Jede Gliederungs- resp. Segmentstufe wird einem übergeordneten System zugeordnet und muss innerhalb dieses übergeordneten Systems eindeutig sein. d.h.: Jedes Objekt erhält eine eindeutige Referenzkennzeichnung.
- Einmal definierte Referenzkennzeichnungen bleiben über den gesamten Lebenszyklus des Objekts¹ erhalten und werden nicht geändert.
- Nicht verwendete Gliederungs- resp. Segmentstufe am Ende können wegfallen.
- Nicht verwendete Segmentstufen dazwischen sind mit 0 Entwertet.

¹ Dies bezieht sich auf die Existenz des Objekts als Vorkommen, nicht auf die Existenz des Objekts als Individuum, d.h. die Referenzkennzeichnung bleibt erhalten, auch wenn das Bauteil (z. B. der Ventilator einer Lüftungsanlage) «1 zu 1» ausgewechselt wird, siehe auch Begriffsdefinitionen – Referenzkennzeichnung.

8.1 Trennzeichen

Als Trennzeichen wird zwischen allen Gliederungsstufen, wie auch zur Trennung zwischen den Segmentstufen innerhalb einer Gliederungsstufe, der Tiefstrich (Unterstrich, Underscore; ASCII-Code 95 dezimal, Unicode U+005F) verwendet.

8.2 Für die Objektzähler gilt:

- Die Objektzählung kann Lücken enthalten
- Die erste vorangestellte NULL muss geschrieben werden

8.3 Vorzeichen in Plänen und Schemas

Im ausgeschriebenen RDS dürfen keine Sonderzeichen verwendet werden. Die Vorzeichen + und = werden in der Referenzkennzeichnung und der Visualisierung z. B. bei Plänen, Schemata, etc. angewandt.

Beispiele für die Verwendung der Vorzeichen finden sich im Merkblatt «RDS Beispiele HLKKE und MED TEC»

9 Gesamtübersicht Referenzkennzeichnung und deren Variablen

Verwendung	Ortsbezeichnung				System		Anlage		Bauteil(e)			
Gliederungsstufe	1				2		3		4			
Segment	1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	4.3	4.4
	Standort ID	Gebäude- Abkürzung	Geschoss	Raum ggf. Zusatz	Funktionales System	Index	Anlage	Objektzähler	Bauteil	Objektzähler	(Bauteil)	(Objektzähler)
Objekte												
Anlage (Objektzähler zum Areal)	AAA(A)	0	0	0	A	N	AA	(NN)NN				
Anlage (Objektzähler zum Gebäude)	AAA(A)	AAX(XXX)	0	0	A	N	AA	(NN)NN				
Anlage (Objektzähler zum Raum)	AAA(A)	AAX(XXX)	X(X)	X(XXX)(a)	A	N	AA	(NN)NN				
Bauteile												
Bauteil (Objektzähler zu Anlage)	AAA(A)	AAX(XXX)	X(X)	X(XXX)(x)	A	N	AA	(NN)NN	AAA	(NN)NN	AAA	(N)NNN
Bauteil (Objektzähler zu Raum)	AAA(A)	AAX(XXX)	X(X)	X(XXX)(x)	A	N	0		AAA	(NN)NN	AAA	(N)NNN

Legende: A für lateinische Grossbuchstaben, a für lateinische Kleinbuchstaben, N für arabische Ziffern, X für lateinischer Grossbuchstabe / arabische Ziffer

grün	Pflichtfeld
orange	Pflichtfeld wenn in referenzierter Anlage vorhanden.
blau	Pflichtfeld wo Vorhanden

9.1 Erläuterung Zeichenart

- A:** eine alphabetische Datenstelle (lateinischer Grossbuchstabe)
Die Grossbuchstaben I und O werden, in den Gliederungsstufen 2 «System», 3 «Anlage» und 4 «Bauteil(e)» nicht verwendet, weil sie mit den Ziffern Eins oder Null verwechselt werden können. Die Verwendung von Sonderzeichen wie z. B. Umlauten ist nicht vorgesehen.
- N:** eine numerische Datenstelle (arabische Ziffer)
- X:** eine alphanumerische Datenstelle (lateinischer Grossbuchstaben und arabische Ziffer)
- a:** Zusatz/Index bei Räumen; lateinischer Kleinbuchstabe
- ():** optionale/variable Datenstellen

9.2 Erläuterung Zeichenart der Segmentstufen

Gliederungsstufe	Segmentstufe	Bezeichnung	Anzahl Zeichen	Zeichenart	Bemerkungen
1	Standort	Segment 1.1	variabel (4-stellig)	AAA(A)	Nach Liste USZ RDS Gliederungsstufe 1 «Standort & Gebäude»
		Segment 1.2	variabel (3- bis 6-stellig)	AAX(XXX)	Nach Liste USZ RDS Gliederungsstufe 1 «Standort & Gebäude»
		Segment 1.3	Soll 1-stellig	A(A)	Für Standort Campus Stockwerk/ Niveau A = EG B – T, Z = Obergeschosse U – Y = Untergeschosse
		Segment 1.4	variabel (1- bis 5-stellig)	X(XXX)(a)	Raumnummer, Korridor, Installations- und Steigschächte, Treppenhäuser, Umgebungsflächen, etc.
			ggf. Zusatz 1-stellig	(a)	Buchstaben-Index für gefangene Räume (a, b, c, ...)
2	System	Segment 2.1	Funktionales System 1-stellig	A	Nach Liste USZ RDS Gliederungsstufe 2 «System & Index»
		Segment 2.2	Index 1-stellig	N	Nach Liste USZ RDS Gliederungsstufe 2 «System & Index»
3	Anlage	Segment 3.1	Anlage 2-stellig	AA	Nach Liste USZ RDS Gliederungsstufe 3 «Anlage»
		Segment 3.2	Objektzähler min.2- stellig	NN	01 – Unbegrenzt
4	Bauteil(e)	Segment 4.1	Bauteil 3-stellig	AAA	IEC 81346-2, Tabelle 3 z. B. GQB für Ventilator
		Segment 4.2	Objektzähler min.2- stellig	NN	01 – Unbegrenzt
		Segment 4.3*	(Bauteil) 3-stellig	AAA	IEC 81346-2, Tabelle 3 z. B. MAA für Motor
		Segment 4.4*	(Objektzähler) min.2- stellig	NNN	01 – Unbegrenzt
		(nach Bedarf erweiterbar)			
		(nach Bedarf erweiterbar)			

10 Kennzeichnung Gliederungsstufe 1 «Standort»

Die Gliederungsstufe 1 «Standort» beschreibt den Standort von Systemen / Anlagen bzw. Bauteilen.

Die Gliederungsstufe 1 «Standort», welcher im Referenzkennzeichnungssystem angewandt wird, ist für den gesamten Life Cycle der Liegenschaft bindend und darf nicht geändert werden.

Standort				System		Anlage		Bauteil(e)			
1				2		3		4			
1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	4.3	4.4
CAMP	MIT1	A	321c	A	N	AANN		AAANNN		AAANNN	

Die Ableitung der einzelnen Segmentstufen ist folgend:

- Standort Segmentstufe 1.1 Kennzeichnung des Campus
[Merkblatt RDS Gliederungsstufe 1 «Standort & Gebäude»](#)
- Gebäude: Segmentstufe 1.2 Kennzeichnung des Gebäudes
[Merkblatt RDS Gliederungsstufe 1 «Standort & Gebäude»](#)
- Geschoss: Segmentstufe 1.3 Kennzeichnung des Geschosses (Niveau)
[Baudoku USZ 0365](#)
- Raum: Segmentstufe 1.4 Kennzeichnung des Raumes, der Fläche, des Korridors, der Steigzone, des Schachtes, etc.
[Baudoku USZ 0365](#)

Anmerkungen:

- Die geführten Bezeichnungen müssen ZWINGEND übernommen werden.
- Geschoss und Raum werden im CAD generiert und im Speedikon wiedergegeben.
- Aufbau und Definition der Geschosse und Raumnummerierungen der Bestandes Bauten sind in der [Baudoku USZ 0365](#) erläutert.
- Im Projekt MITTE 112 sind diese Informationen im dRofus einsehbar resp. zu entnehmen.

11 Kennzeichnung Gliederungsstufe 2 «System»

In der Gliederungsstufe 2 wird das «funktionale System» (2.1) und der «Index» (2.2) gekennzeichnet:

Die Gliederungsstufe 2 «System», welcher im Referenzkennzeichnungssystem angewandt wird, ist für den gesamten Life Cycle des Systems bindend und darf nicht geändert werden.

Standort				System		Anlage		Bauteil(e)			
1				2		3		4			
1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	4.3	4.4
CAMP	MIT1	A	321c	J ¹	1	AANN		AAANNN		AAANNN	

¹ J steht nach USZ Merkblatt Lüftungssystem

11.1 System

Das System (Segmentstufe 2.1) erfolgt nach Merkblatt [RDS Gliederungsstufe 2 «System & Index»](#)

- Beispiele des Aufbaus resp. der Anwendung ist im Merkblatt [RDS Beispiele HLKKSE und MED TEC](#) schematisch dargestellt und erläutert.

11.2 System Index

Der System Index (Segmentstufe 2.2) erfolgt nach Merkblatt [RDS Gliederungsstufe 2 «System & Index»](#). Der Index startet immer mit 1 und wird einstellig dargestellt. Der Systemindex erfolgt nach USZ Vorgaben und entspricht nicht einem Zähler.

12 Kennzeichnung Gliederungsstufe 3 «Anlage»

In der Gliederungsstufe 3 werden Anlagen «technisches System» (3.1) und deren «Objektzähler» (3.2) gekennzeichnet. Die Kennzeichnung erfolgt nach Liste USZ Gliederungsstufe 3 «Anlage»

Die Gliederungsstufe 3 «Anlage», welcher im Referenzkennzeichnungssystem angewandt wird, ist für den gesamten Life Cycle der Anlage bindend und darf nicht geändert werden.

Standort				System		Anlage	Bauteil(e)			
1				2		3	4			
1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	4.3 4.4
CAMP	MIT1	A	321c	J	1	HF12 ¹		AAANNN		AAANNN

¹ HF steht nach Liste USZ Gliederungsstufe 3 «Anlagen» (und ISO 81346-12 Tabelle A.2), für Lüftungsanlage.

¹ 12 = Objektzähler (= das 12te Lüftungsversorgungssystem im Gebäude)

12.1 Anlage «technisches System» (Segmentstufe 3.1)

Anlage «technisches System» (Segmentstufe 3.1) erfolgt nach Merkblatt [RDS Gliederungsstufe 3 Anlage](#)

Anlagen können einen Bezug zu Anlage, Gebäude oder Raum haben. Der Zähler wird innerhalb des Bezuges hochgezählt.

- Beispiele des Aufbaus resp. der Anwendung ist im Merkblatt [RDS Beispiele HLKKSE und MED TEC](#) schematisch dargestellt und erläutert.

12.2 Objektzähler (Segmentstufe 3.2)

Objektzähler (Segmentstufe 3.2) der Anlage «technisches System» 3.1 erfolgt hochzählend

13 Kennzeichnung Gliederungsstufe 4 «Bauteile»

In der Gliederungsstufe 4 werden «Bauteile» (4.1 resp. 4.3 Apparate, Aggregate, Feldgeräte, Betriebsmittel usw.) und deren «Objektzähler» (4.2 resp. 4.4) gekennzeichnet.

Die Kennzeichnung der Bauteile kann über mehrere Hierarchiestufen aufgebaut sein. Die Kennzeichnung erfolgt gemäss IEC 81346-2:2019, Tabelle 3 (Komponentensysteme)

Die Gliederungsstufe 4 «Bauteile», welche im Referenzkennzeichnungssystem angewandt werden, sind für den gesamten Life Cycle des Bauteils bindend und dürfen nicht geändert werden.

Standort				System		Anlage		Bauteil(e)			
1				2		3		4			
1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	4.3	4.4
CAMP	MIT1	A	321c	J	1	HF012		GQB002 ¹		MAA001 ²	

¹ **GQB** steht nach IEC 81346-2, Tabelle 3 für Ventilator / **02** steht für den Objektzähler

² **MAA** steht nach IEC 81346-2, Tabelle 3 für Motor / **01** steht für den Objektzähler

Mehrere Hierarchiestufen kommen dann zur Anwendung, wenn ein Bauteil weitere, «untergeordnete» Bauteile enthält, z. B. Motor eines Ventilators.

13.1 Bauteil(e) (Segmentstufe 4.1 oder untergeordnetes Bauteil 4.3)

Bauteile können einen Bezug zu Anlage, Gebäude oder Raum haben. Der Zähler wird innerhalb des Bezuges hochgezählt.

- Beispiele des Aufbaus resp. der Anwendung ist im Merkblatt [RDS Beispiele HLKKSE und MED TEC](#) schematisch dargestellt und erläutert.

13.2 Objektzähler (Segmentstufe 4.2 resp. 4.4)

Objektzähler (Segmentstufe 4.2 resp. 4.4) des Bauteils erfolgt hochzählend

14 Varianten der Zuordnung des Bauteils

14.1 Bauteil mit Bezug zur Anlage

Für Bauteile, die als Bestandteil der Anlage gelten und für die Funktion deren Anlage nötig sind z. B. Zulufttemperaturfühler einer Lüftungsanlage.

- Beispiele des Aufbaus resp. der Anwendung ist im Merkblatt [RDS Beispiele HLKKSE und MED TEC](#) schematisch dargestellt und erläutert.

14.2 Bauteil mit Bezug zum «Raum»

Für Bauteile, die zum Raum gehören und deren Nutzung normalerweise auf den Raum begrenzt ist, z. B. Touch Panel für die Raumbedienung. Dies gilt auch dann, wenn das technische Bauteil nicht im Raum selbst platziert ist, also z. B. für Kühldeckenventile im Korridor, wenn die Kühldecke ausschliesslich für einen Raum gebaut wird.

- Beispiele des Aufbaus resp. der Anwendung ist im Merkblatt [RDS Beispiele HLKKSE und MED TEC](#) schematisch dargestellt und erläutert.

14.3 Bauteil mit Bezug zum «Raumsegment»

Bei der Raumnummerierung werden Reserve-Raumnummern für zukünftige Umbauten mit eingeplant, dies gilt insbesondere bei Büros und Sitzungszimmern. Sind die Raumnummern und die dazugehörige Gebäudetechnik so segmentiert, dass aus diesen Raumsegmenten einzelne Räume oder Grossraumflächen zusammengestellt werden könnten, kann jedem Raumsegment eine Raumnummer zugeteilt werden. Die Referenzkennzeichnung der Gebäudetechnik bezieht sich dann jeweils auf das Raumsegment und stimmt unter Umständen nicht mit der effektiven Raumnummer überein.

- Beispiele des Aufbaus resp. der Anwendung ist im Merkblatt [RDS Beispiele HLKKSE und MED TEC](#) schematisch dargestellt und erläutert.

14.4 Bauteil in «Raumteiler» eingebaut

Bauteile welche in einer Fassade, Wand, Plattensystem/Boden oder im Dach eingebaut sind.

B = Wandsystem / C = Plattensystem / D = Dachsystem

Bei Brandabschottungen soll der Raum referenziert werden, von welchem die Brandabschottung zugänglich ist. Bei Türen soll der Raum Referenziert werden in welchen man eintritt.

- Beispiele des Aufbaus resp. der Anwendung ist im Merkblatt [RDS Beispiele HLKKSE, MED TEC](#) schematisch dargestellt und erläutert.

14.5 Bauteil auf Areal

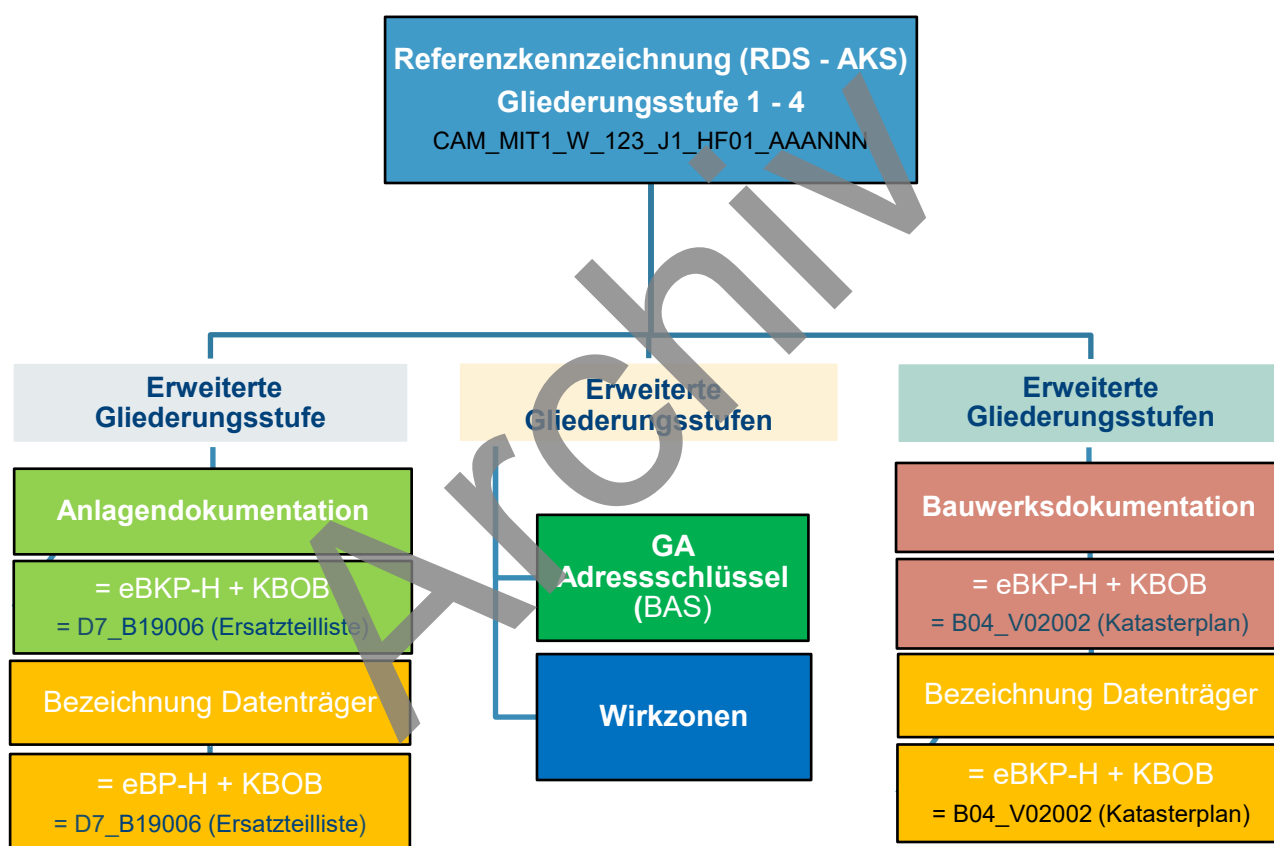
Bauteile mit einem Ortsbezug, welche auf dem Kataster des Gebäudes aufgestellt sind werden diesem Zugeteilt. Sind Bauteile keinem Gebäude zuweisbar werden sie am USZ Campus dem Areal zugewiesen

15 Erweiterte Gliederungsstufen zur Referenzkennzeichnung

Erweiterte Gliederungsstufen zur Referenzkennzeichnung sind Informationen welche eine Zugehörigkeit zu den referenzierten Objekten aufweisen (z.B. Dokumente, Wirkzonen, GA Schlüssel, etc.). Sie sind an die Gliederungsstufe 1-4 zu gekoppelt.

Der RDS soll zur Systemdokumentation / Anlagendokumentation innerhalb der [Baudoku USZ 0365](#), Zusammen mit den Schlüsseln aus eBKP-H und KBOB gemäss Kapitel [6 Kennzeichnungssysteme](#), zur eindeutigen Referenz verwendet werden.

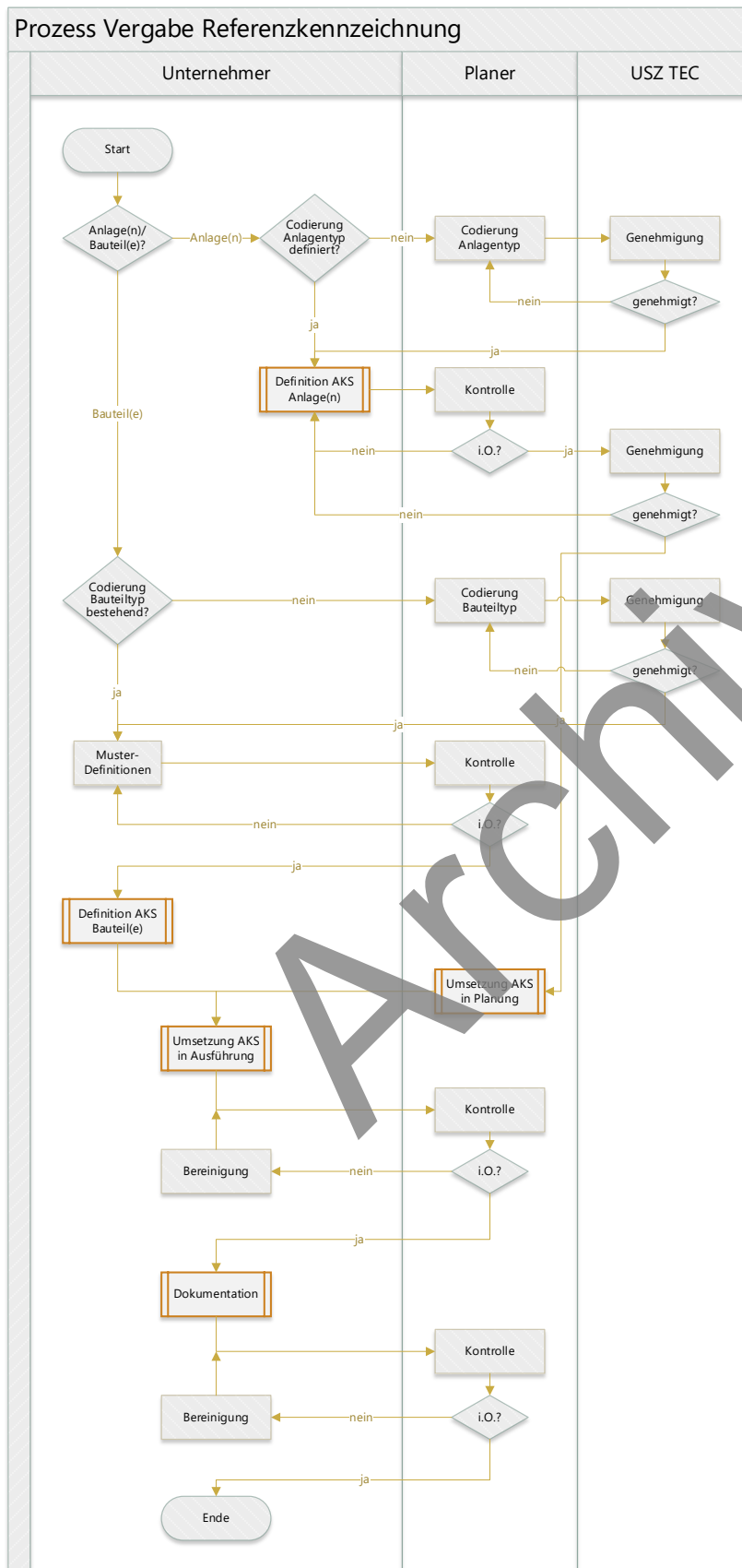
Aufbauend auf der Referenzkennzeichnung wird die «[RILI Gebäudeautomation](#)» aufgebaut. Dabei wird der RDS mit den in der Automation notwendigen Funktionen ergänzt.



B18	Anleitungen
B18005	Pflegeanleitung
B18007	Hersteller- und Lieferantenangaben
B18009	Betriebsvorschriften
B18010	Wartungsvorschriften
B18051	Anlagendokumentation
B18071	Nutzerhandbuch
B19	Technische Verzeichnisse
B19009	Datenblatt

V07	Pläne Architektur und Konstruktion
V07100	Architekturplan
V07102	Grundrissplan
V07103	Schnittplan
V07104	Ansichtsplan
V07105	Detailplan
V07107	Kanalisationsplan
V07108	Sparrenlage
V07112	Möblierungs- und Einrichtungsplan

16 Vergabeprozess der Referenzkennzeichnung (aktuell MITTE 112)



17 Mitgeltende Verfahren / Dokumente

Titel	DOK-ID / Version	TEC ID
RDS Gliederungsstufe 1 «Standort»	2145599063-3262	K7_MB4
RDS Gliederungsstufe 2 «System / Index»	2145599063-3260	K7_MB5
RDS Gliederungsstufe 3 «Anlagen»	2145599063-3261	K7_MB6
RDS Beispiele HLKKSE und MED TEC	2145599063-3263	K7_MB8
USZ Baudoku USZ 0365	NA	
BACpnet Adressierung und Kennzeichnung	2145599063-6000	K7_23_7_MB4
SN EN IEC 81346-1:2022 Industrielle Systeme, Anlagen und Ausrüstungen und Industrieprodukte - Strukturierungsprinzipien und Referenzkennzeichnung - Teil 1: Allgemeine Regeln	Mai 2022	
SN EN IEC 81346-2:2019 Industrielle Systeme, Anlagen und Ausrüstungen und Industrieprodukte - Strukturierungsprinzipien und Referenzkennzeichnung - Teil 2: Klassifizierung von Objekten und Kennbuchstaben für Klassen;	Aug. 2019	
ISO 81346-12 Industrial systems, installations and equipment and industrial products - Structuring principles and reference designations - Part 12: Construction works and building service	Mai 2018	

18 Begriffsdefinition / Glossar

Begriff	Abkürzung
Technischer Dienst	TEC
Direktion Immobilien und Betrieb	DIB
Flächenmanagement	FLM
Universitätsspital Zürich	USZ
Energie- und Projektmanagement	E-PM
Anlagen Referenz- Kennzeichnung- System	AKS
Kennzeichnung von Betriebsmittel	BKS
Kennzeichnung von GA Funktionen	BAS
Schweizerische Norm	SN
Europäische Norm	EN
Internationale Organisation für Normung	ISO
Richtlinie	RILI
Immobilien- und Bauprojektmanagement	IBM
Medizintechnik und Gebäudetechnik	MGBT
Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren	KBOB
Referenzkennzeichnungssystem (Reference Designation System)	RDS
Kompetenzzentrum Datenmanagement	KDM

19 Schlussbestimmungen

Die Richtlinie darf zur Verlinkung auf mitgeltende Dokumenten ohne Freigabe durch den Technischen Dienst angepasst und publiziert werden. Weitere inhaltliche Änderungen sind ausgenommen.